

**„ICH KANN NICHT MEHR
- ODER!“ KRANK ODER
KRANK UND WAS WIR
DAGEGEN TUN KÖNNEN**

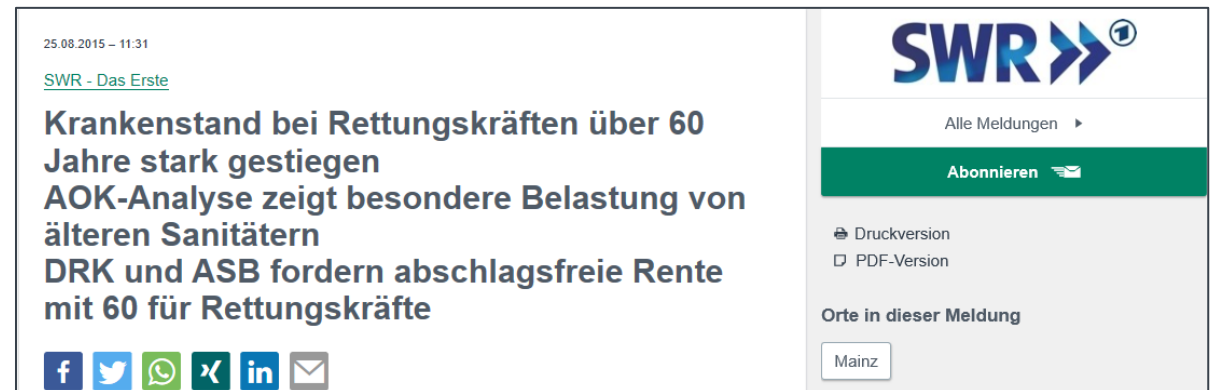
HOHENRODA
21.11.2019



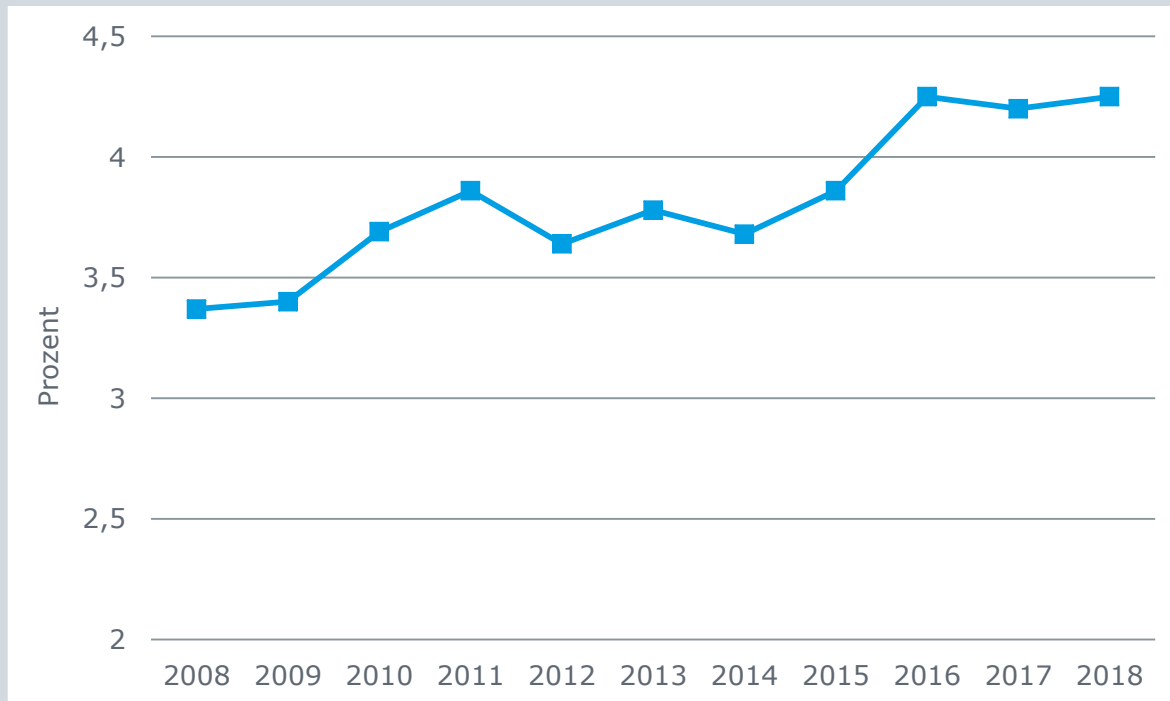
Alt, krank, ausgelaugt... ARD-Report Mainz 25.08.15

Dienstag, 25. August 2015

**Krankenstand bei Rettungskräften über 60 Jahre stark gestiegen
AOK-Analyse zeigt besondere Belastung von älteren Sanitätern DRK und ASB fordern
abschlagsfreie Rente mit 60 für Rettungskräfte**



Deutschland gesamt 2008-2018: Anstieg um 26 Prozentpunkte



Krankschreibungen nach Berufen

Fehltage pro Kopf nach jeweiliger Berufsgruppe

Berufsgruppe	Fehltage pro Kopf 2015
Apotheker	6,17
Hochschulmitarbeiter in Lehre und Forschung	6,18
Zahnärzte und Kieferorthopäden	7,93
Unternehmensberater	8,37
Architekten	8,63
Softwareentwickler	8,78
Bundesdurchschnitt TK gesamt	15,43
Flugbegleiter	24,45
Altenpfleger	25,71
Rettungsdienst Mitarbeiter	26,04
Callcenter-Mitarbeiter	26,62
Postzusteller	27,27
Bus- und Straßenbahnfahrer	37,76

Erwerbspersonen TK 2015, standardisiert

URSACHEN STEIGENDER KRANKENSTÄNDE

Demografie

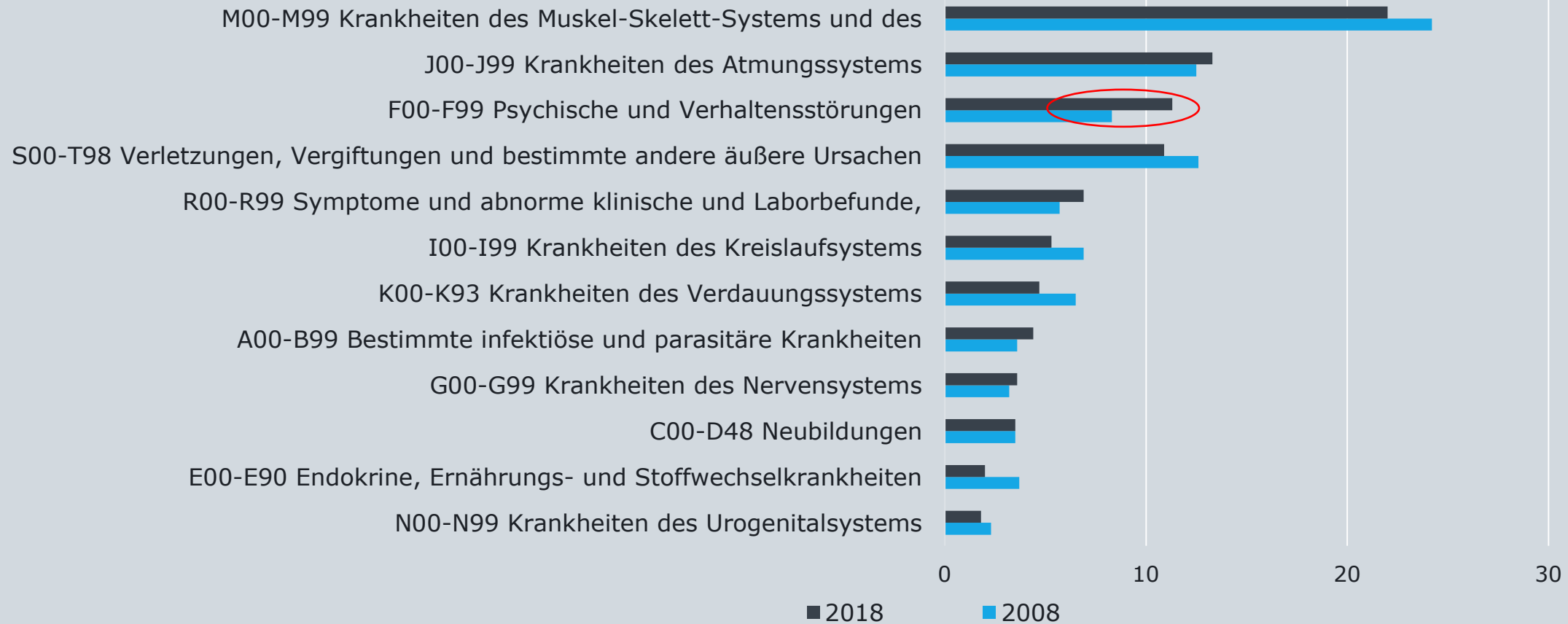


Vollbeschäftigung



Digitale Transformation

AU-DIAGNOSEN AOK-MITGLIEDER 2008/2018



PSYCHISCHE UND VERHALTENSTÖRUNGEN NACH BRANCHEN

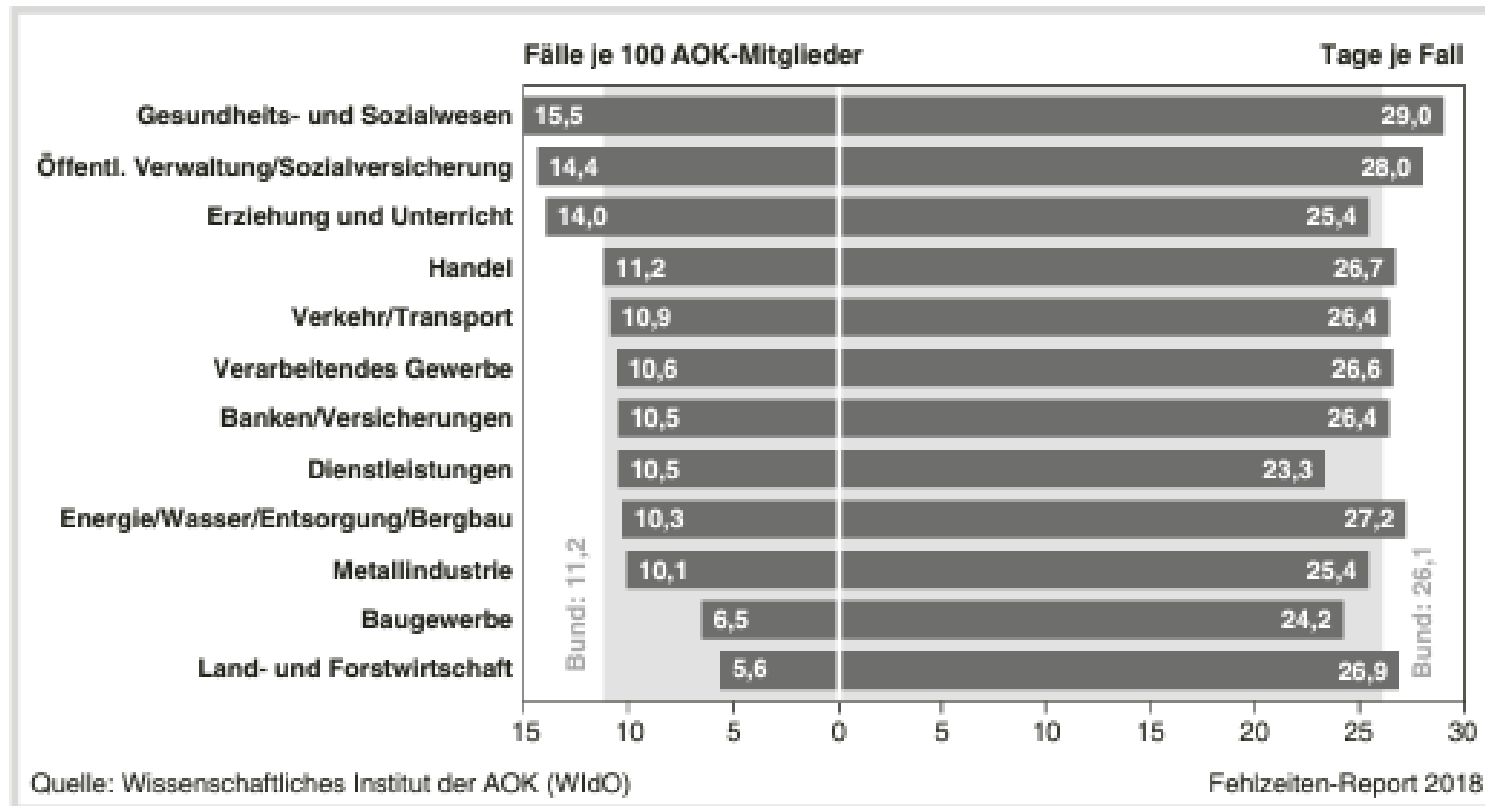


Abb. 29.1.45 Psychische und Verhaltensstörungen nach Branchen im Jahr 2017, AOK-Mitglieder




[Zeitschrift für Arbeitswissenschaft](#)

September 2019, Volume 73, [Issue 3](#), pp 295–311 | [Cite as](#)

Gesundheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz aus Mitarbeiterperspektive

Authors

[Authors and affiliations](#)

Sabine Hammer , Martina Deitermann, Giulia Bradaran, Simone Siedler, Kristina Bugge, Christian T. Haas

Wissenschaftliche Beiträge

First Online: 03 June 2019

543

Downloads

PROJEKTE (2014-2018)

6 Großunternehmen (>10.000 Mitarbeiter)

➤ *erhöhte Krankenstände im „operativen Bereich“*

Berufsgruppen:

- Handwerk
- Beförderung
- Service/Dienstleistung
- Reinigung



N = 179

blue collar and service occupations

“Includes precision production, craft, and repair occupations; machine operators and inspectors; transportation and moving occupations; handlers, equipment cleaners, helpers, and laborers; and service occupations.”

(Bureau of Labor Statistics, 2016).

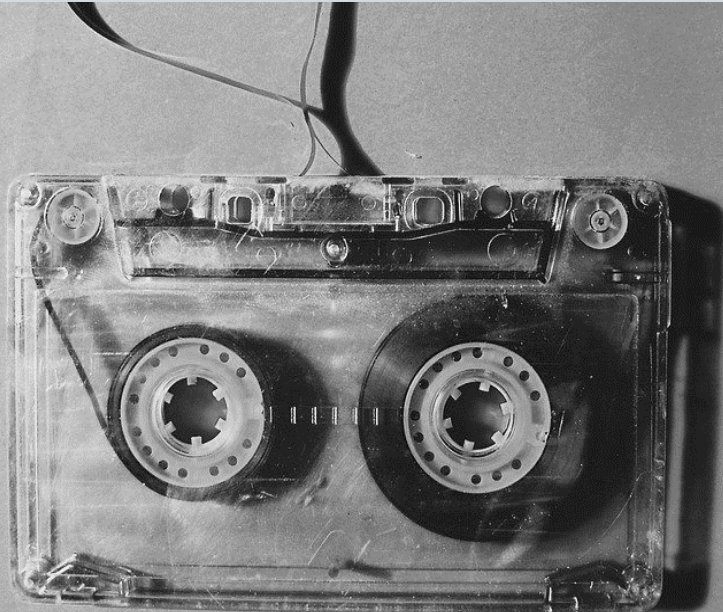
DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG



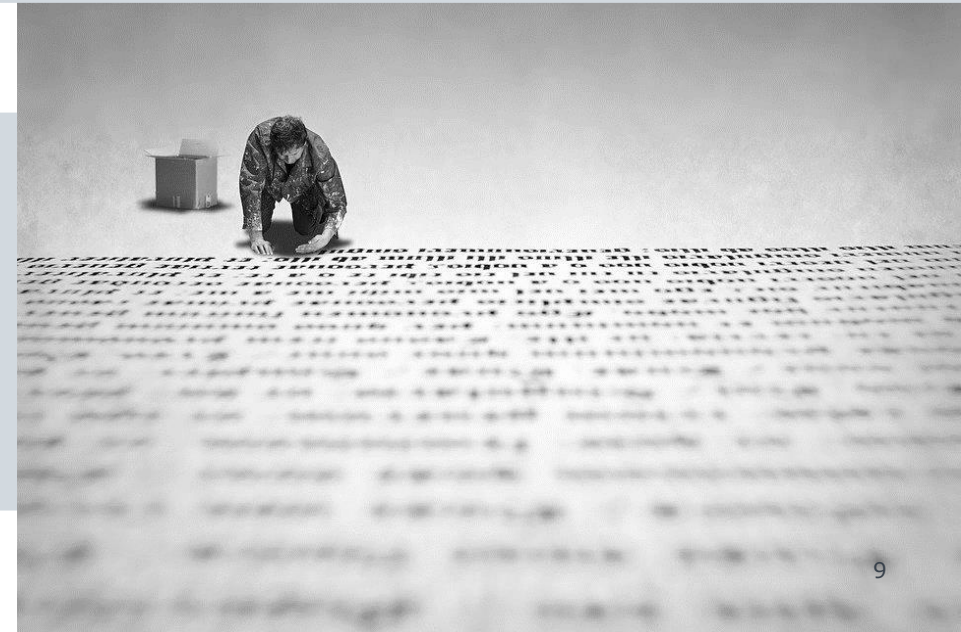
Einzelbefragung
N=18
20-50 Minuten

Gruppenbefragung
N=151
90-210 Minuten

- Einfluss der Arbeit auf Gesundheit und Wohlbefinden
- Schutz- und Risikofaktoren
- Besondere Belastungen/Beanspruchungen
- Ursachen Anstieg Fehlzeiten

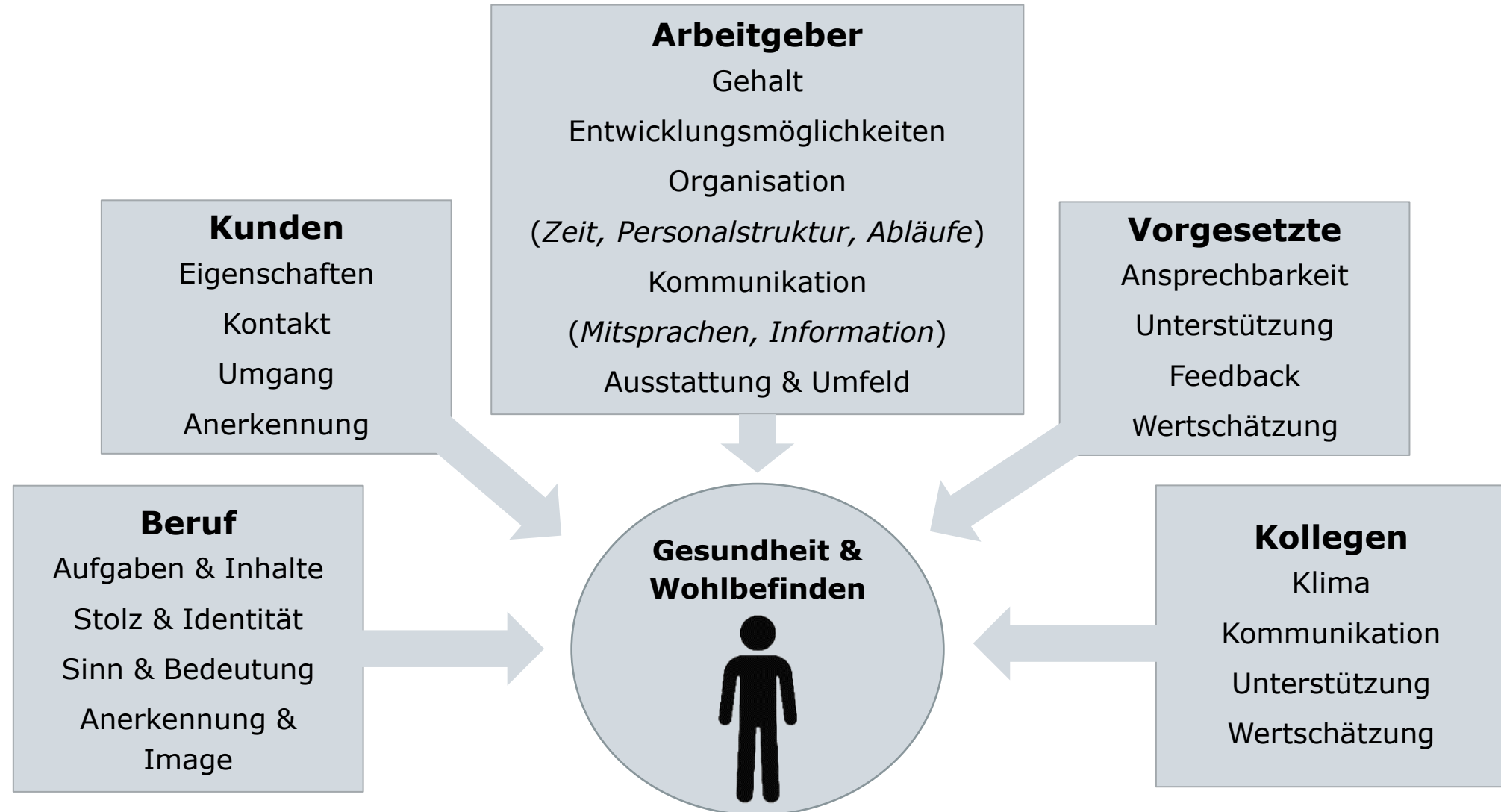


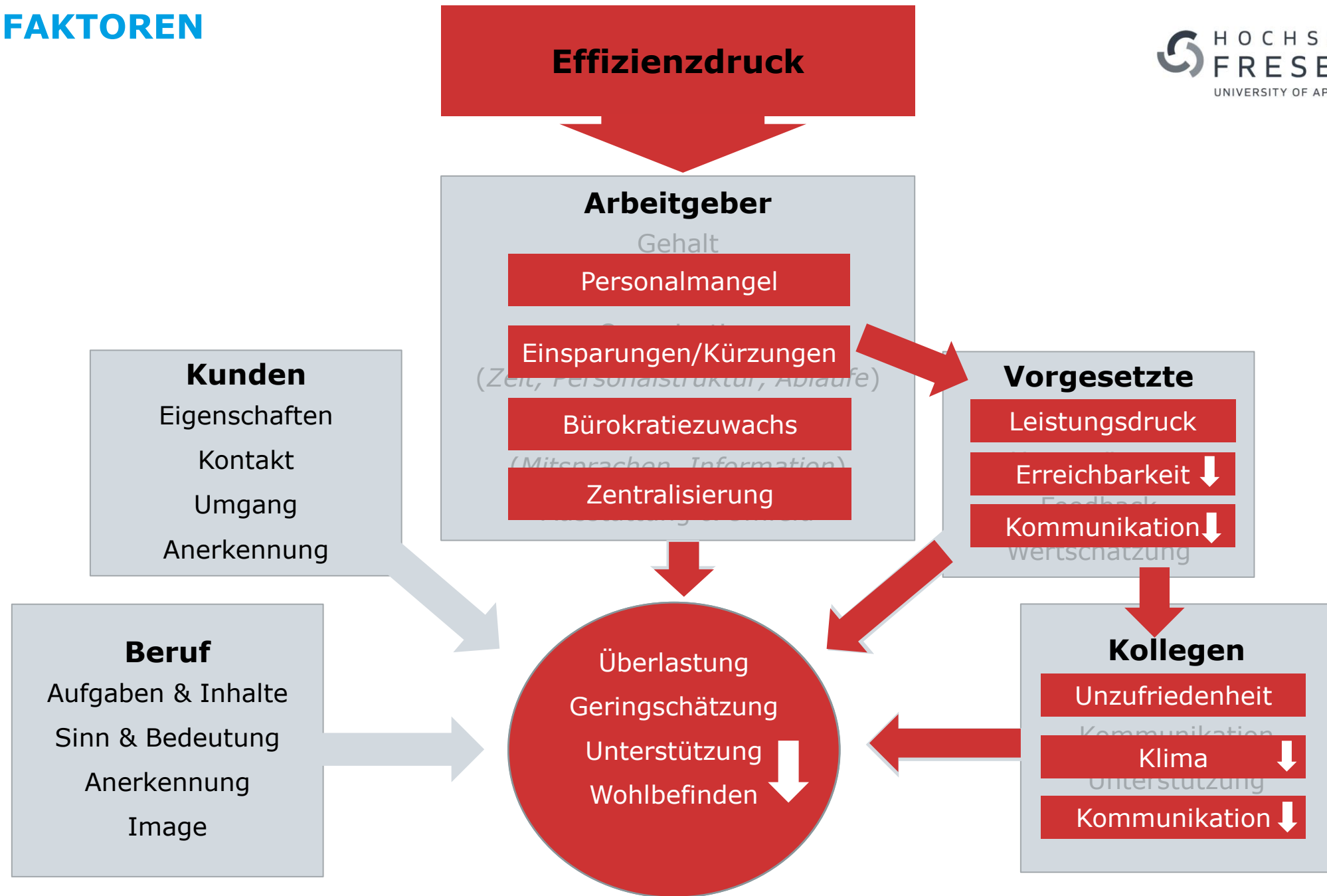
- Audioaufnahmen
- vollständig verschriftlicht
- inhaltsanalytische Auswertung



ARBEITSBEZOGENE SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN

➤ **Psychosoziale Faktoren werden als zentrale Einflussgrößen wahrgenommen**



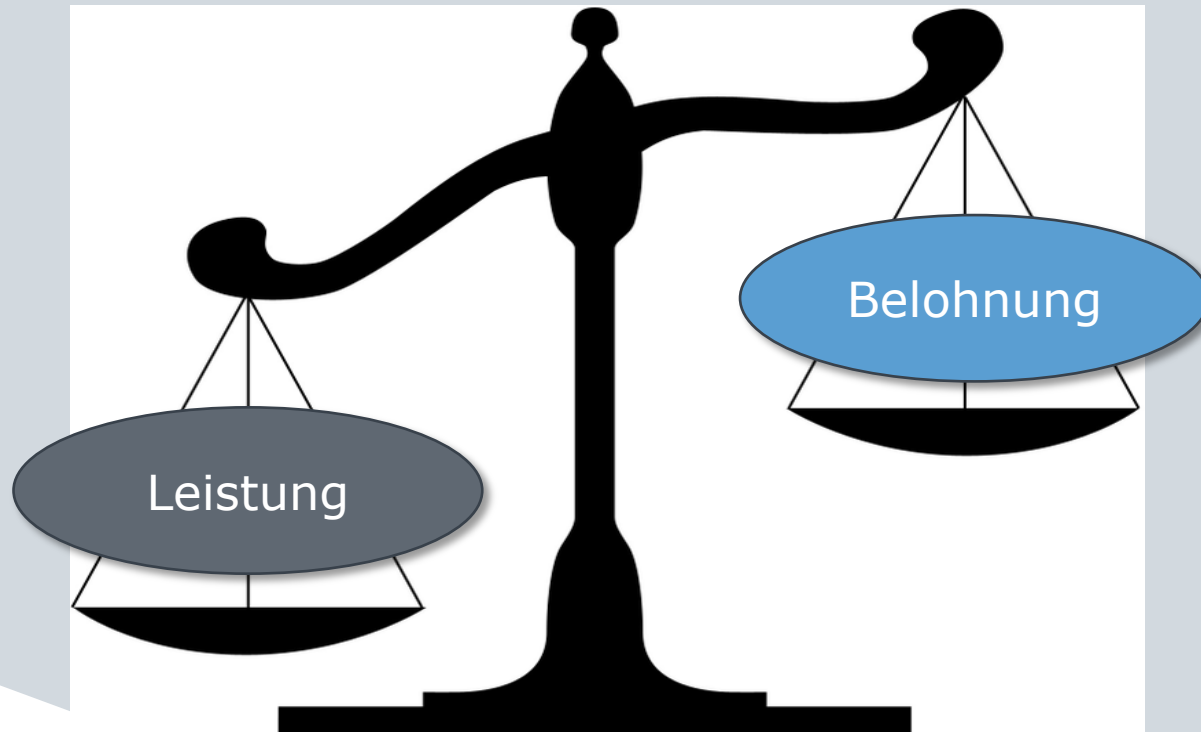


URSACHEN ERHÖHTER FEHLZEITEN AUS MITARBEITERSICHT

„Wir haben alles nur schwere Tätigkeiten hier. Wenn man Fehler macht, klemmt man sich sonstiges, quetscht man sich, aber man ist früher nicht zum Arzt gegangen. Man hat gesagt, ach komm, machen wir 'nen Lappen drum dann ist gut. Und jetzt geht man zum Arzt, weil man sagt, der Arbeitgeber hat für mich nichts übrig, also wieso soll ich mich hier quälen?“

(EI 12, Hw, 4).

EFFORT-REWARD-IMBALANCE



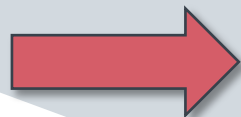
Belohnung:

Arbeitsplatzsicherheit
Gehalt
Entwicklungsmöglichkeiten
Anerkennung/Wertschätzung

Untersuchung unter 82
Rettungsdienstmitarbeitern:

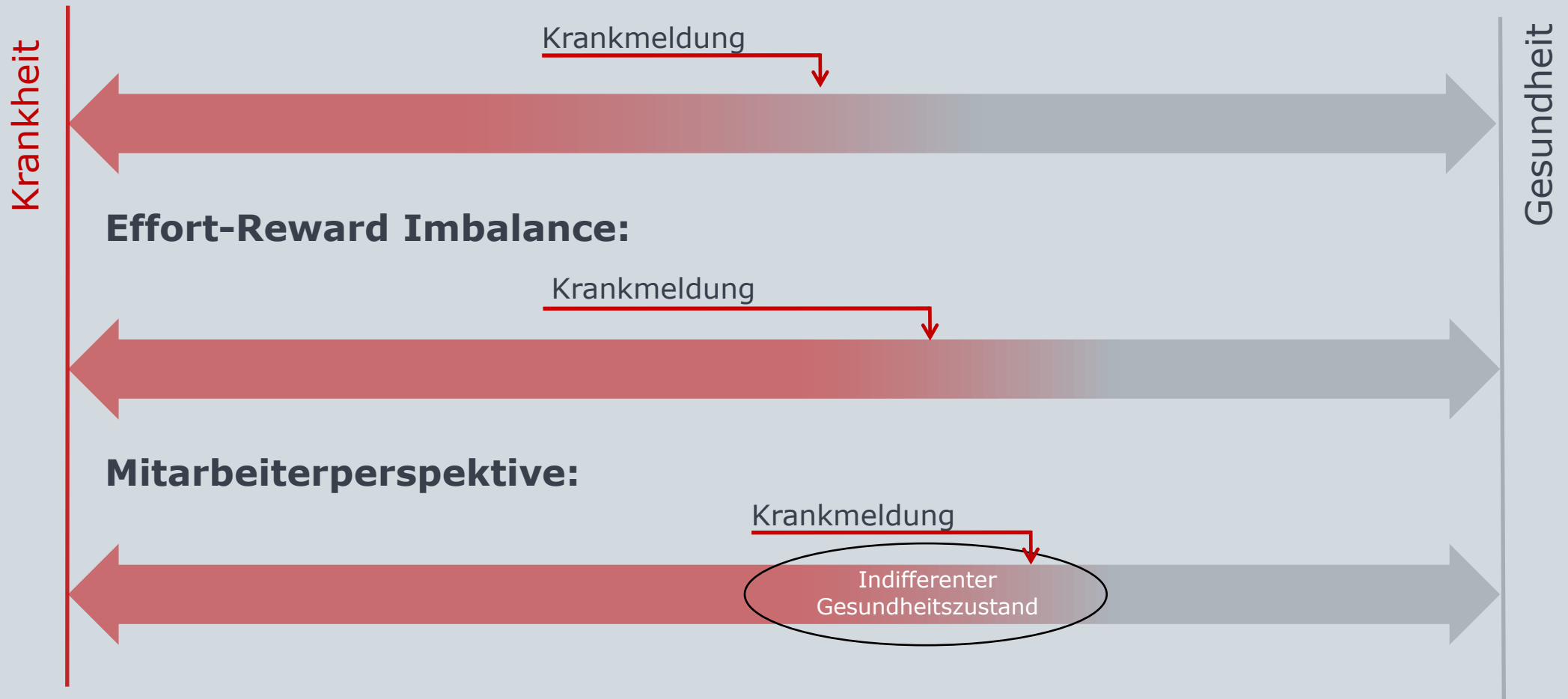
Gratifikationskrise bei 70,7%

Berth et al. 2018 *PPmP*



signifikant erhöhtes Erkrankungsrisiko

URSACHEN ERHÖHTER KRANKENSTÄNDE



„KLASSISCHE“ MAßNAHMEN BETRIEBLICHER GESUNDHEITSFÖRDERUNG?

„Kommt drauf an, was sie anbieten würden. Wenn man mir was erzählen würde über Gesundheit würde ich sagen, brauch ich nicht hingehen, weil das weiß ich“ (EI 10, Hw, 216).

„Wir haben Fitnesscenter den ganzen Tag hier“ (GI 2, Hw, 309).

„Ich habe immer so ein Gefühl, das ist so – sorry – so ein vorgespiltes Interesse an unserer Gesundheit. (...) Aber im Endeffekt, wenn ich mir halt angucke, wie ich zu arbeiten habe, dann weiß ich, ich bin nur eine Nummer“ (GI 18, Se, 399).

„Wir hatten halt ich glaub vor zwei oder drei Monaten einen Gesundheitstag hier. (...) Da war z.B. einer da, der über Rücken hauptsächlich geredet hat, und dann gesunde Ernährung. Die einen haben dann so irgendwie Betrunkenenbrillen gehabt, wie das dann quasi wäre, wenn man betrunken arbeiten würde oder so in der Art. Und ja Krankenkasse, da hat man da Fitness so verschiedene Stationen durchgemacht.“ Interviewer: „Und wie fanden Sie das?“ „Ja war ganz gut, besser als Arbeit“ (EI3, Hw, 268).

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG AUS MITARBEITERSICHT

@ Arbeitgeber:

Belastungsgrenzen der
Mitarbeiter beachten



Kleine, feste Arbeitsteams
unterstützen



Auf Arbeitsumgebung und
Ausstattung achten



Vorgesetzten Zeit für
Personalführung geben



Mitsprache ermöglichen



Weihnachtsfeier anstelle
Rückenschule



BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG AUS MITARBEITERSICHT

@ Führungskräfte:

Ansprechbar sein



Interessen der Mitarbeiter
kennen und unterstützen



Substantielles Feedback
geben



Anerkennung und
Wertschätzung zeigen



Grüßen und bedanken



An sozialen Events
teilnehmen



VIELEN DANK!

KONTAKT:

hammer@hs-fresenius.de